

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 52 (1977)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Thurgauerverein Bern

Recht freundliche Grüße von den Thurgauern in Bern – zwar nicht in Form von Lebkuchenherzen oder Schokoladebären, dafür aber mit frohem Sinn. So will der Berichterstatter den Landsleuten in der Heimat über die Vereinstätigkeit in der Bundesstadt Rapport ablegen. Bereits der erste Anlaß war etwas Außerordentliches. Zusammen mit den St.-Gallern und einigen Schaffhausern trafen wir uns Dienstag, den 30. September 1975, im Billardsaal des Hotels «National» zu einem Vortrag über «Ostschweizer Rebgebiete». Herr Heinz Both aus Bern hielt in seinem Kurzreferat die interessantesten Details fest. Anschließend wurde ein prächtiger Farbtonfilm gezeigt, wobei stimmungsvolle Landschaftsbilder von Hallau bis zum Rheintal und fröhliche Winzerszenen und Ausschnitte vom Hallauer Winzerfest dem Abend eine fröhliche Note gaben. Zum Schluß erhielt jeder Besucher ein Zweideziflächli «Neunforner» mit auf den Heimweg.

Auch der Familienabend vom 14. November im «Militärgarten» darf als einmalig in seiner Art bezeichnet werden. Die organisierenden Schaffhauser hatten ihren Landsmann Dieter Wiesmann, den bereits von Radio und Fernsehen bekannten Chansonnier, verpflichtet. Dr. Tenger, Präsident des Schaffhauservereins, strahlte vor Freude, weil er den Gast einem zahlreichen und gutgelaunten Publikum vorstellen durfte. Und wirklich, niemand war enttäuscht. Dieter Wiesmanns Lieder wurden begeistert aufgenommen; sein Auftritt

war ein Erlebnis. Lang anhaltender Applaus veranlaßte den Künstler zu mehreren Dreingaben. Unsere Schaffhauser Freunde sorgten auch für eine Tombola, die sich sehen ließ; so waren die Lose bald verkauft, und der zweite Teil, mit dem Tanzorchester Schwab, konnte beginnen. Unermüdlich sorgten die fleißigen Männer für Rasse und Schwung, bis es Zeit zum Aufbruch war.

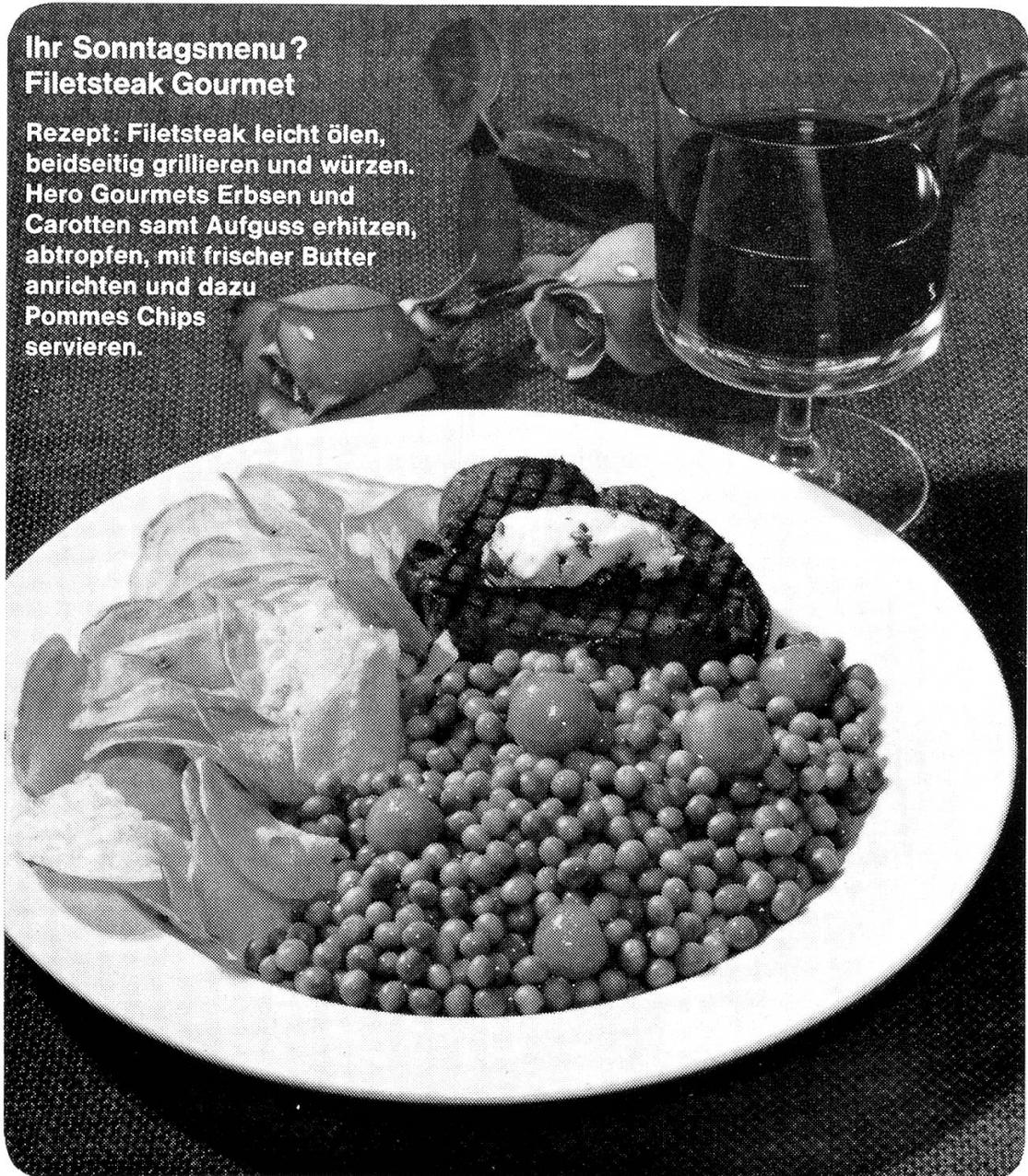
Traditionsgemäß begannen wir den Reigen unserer eigenen Veranstaltungen im Jahre 1976 mit der Hauptversammlung und dem nicht mehr wegzudenkenden Salzissenessen. Die Versammlung verlief sehr ruhig; die Ehrungen genossen das Hauptinteresse, weil gleich vier Mitglieder für fünfzigjährige Treue gefeiert werden konnten. Eine handgemachte Thurgauer Wappenscheibe und ein Blumengruß erfreuten die Jubilare. Mit Dank und Aufmunterung an den Vorstand schloß die Versammlung.

Am 6. Mai trafen wir uns im Bürgerhaus zu einem Tonfilmabend mit unserem Mitglied H. Kipfer. «Wien, Stadt der Musik» hieß sein Werk. Wir konnten kaum genug Stühle in die Turnerstube bringen, um allen Besuchern Platz zu bieten. Der Film war eine Augenweide für Herz und Gemüt. Unser Referent und Filmproduzent schien Wien fast so gut zu kennen wie «sein» oberes Thurgi. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für den schönen Abend.

Noch vor der Sommerpause führten wir am 30. Mai 1976 unsern Sonntagsausflug durch. Reiseziel war diesmal Ahorn im Napfgebiet. Die beliebte Reiseroute und der dank

**Ihr Sonntagsmenu?
Filetsteak Gourmet**

Rezept: Filetsteak leicht ölen,
beidseitig grillieren und würzen.
Hero Gourmets Erbsen und
Carotten samt Aufguss erhitzen,
abtropfen, mit frischer Butter
anrichten und dazu
Pommes Chips
servieren.



Hero Conserven Lenzburg und Frauenfeld

Mit Hero sind Sie gut bedient

der Hilfe der Vereinskasse günstige Preis füllten den großen Car bis auf den letzten Platz. Trotz dem zeitweiligen Regen war die Reisegesellschaft gut gelaunt, ein humorvoller Chauffeur und ein ganz tolles Zvieri halfen mit. Wiederholt wurde geäußert, daß man nächstes Jahr wieder dabei sein werde.

Unser Vereinsgeschehen ergänzt sich mit den monatlichen Zusammenkünften der Frauen und den Jaßabenden der Männer. Das Preisjassen ist sehr beliebt. Allerdings darf nicht verschwiegen werden, daß sogar beim bekanntesten Schweizer Volksspiel der Nachwuchs fehlt. Trotzdem verabschieden wir uns von diesem Berichtsjahr mit Optimismus; wir hoffen, auch nächstes Jahr wieder Erfreuliches berichten zu können. hk

Thurgauerverein Genf

Wegen Erkrankung unseres Präsidenten und beruflich starker Inanspruchnahme des Vizepräsidenten war die Vereinstätigkeit des Jahres 1976 stark reduziert. An Kontakt unter den Mitgliedern hat es jedoch nicht gefehlt.

Ein auf den Genfer Feiertag vom 9. September (Jeûne genevois, Genfer Bettag) gemeinsam mit dem Sanktgallerverein projektierte Ausflug nach Lausanne und Umgebung sowie in das Weingelände von Lavaux mit Degustation (Verpflegung) in Chexbres über dem Genfer See interessierte nicht genügend Mitglieder. Nachträglich wurde es nicht bereut; denn es war ein Regentag. Vielleicht haben wir das nächste Mal

mit einem entfernteren Ausflugsziel wieder bessern Erfolg.

Es freut uns, wenn Thurgauer in Genf und Umgebung oder solche, die zuziehen, Kontakt aufnehmen mit unserm Präsidenten Jean Schwarz, 95D, route de Meyrin, 1210 Genf 28 (Tel. 022/96 12 06); auch wenn uns von Angehörigen und Freunden Adressen gemeldet werden.

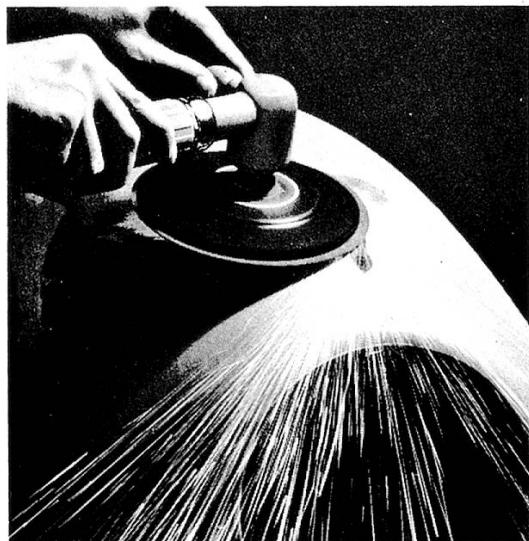
Wir grüßen den Thurgau und die Thurgauervereine der andern Kantone.

Der Vorstand

Thurgauerverein Luzern

Neben den üblichen Veranstaltungen, wie Jassen, Kegeln, Wandern, die im Thurgauerverein Luzern in erster Linie der Kameradschaft dienen, sehen wir unsere Aufgabe darin, Heimatliebe, Freundschaft und Geselligkeit und Thurgauergeist zu pflegen und dem Heimatland auch in der Fremde die Treue zu halten. In einem sehr gut besuchten Vortrag hat uns Walter Rölli, Abteilungsleiter der kantonalen Ausgleichskasse Luzern, in die Vielfalt der AHV/IV eingeführt. Eine sehr rege und hochinteressante Diskussion trug viel zum guten Gelingen dieser Veranstaltung bei. Ebenfalls ein großer Erfolg war die Besichtigung der größten Zivilschutzanlage in der Schweiz. Die Zivilschutzanlage Sonnenberg bei Luzern gab uns einen Einblick in die vielfältigen Probleme des Überlebens. Im Stollenrestaurant bei unserem Mitglied Ferdi Zehnder erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt, als uns die Pfeifer- und Trommler-

Schleifen



mit flexiblen Schleifmitteln
mit SIA Schleifmitteln



SIA Schweizer Schmirgel- und Schleif-Industrie AG
8500 Frauenfeld

gruppe ein Ehrenständchen brachte. Im Juni 1976 durften wir bei der Gründungsversammlung des Glarnervereins Innerschweiz aktiv mitmachen. Daß uns viele gemeinsame Bande verbinden, bewies der große Aufmarsch. Im Dezember werden Chlaus- und Waldweihnacht in einem neuen Rahmen durchgeführt. Dieses Jahr werden wir eine Bescherung bei Leuten und Kindern durchführen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Wir freuen uns sehr auf diese Bescherung, denn wir wissen aus Erfahrung, daß uns selbst glückliche Stunden bevorstehen. Wenn auch unser Tun und Wirken in der Fremde nur bescheiden sein kann, so freuen wir uns doch immer wieder, Thurgauer zu sein.

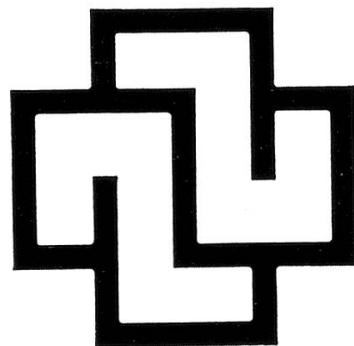
W. Leumann, Präsident

Hundert Jahre Thurgauverein St. Gallen

Mit 47 Teilnehmern besuchte der Verein im September 1975 nach einer Carfahrt durch das Appenzellerland und das Rheintal die Brauerei Calanda in Chur und wurde dort unverzüglich mit einem Weltmeister – natürlich im Durstlöschen – bekannt gemacht. Nach einer Tonfilmorientierung und einer interessanten Besichtigung mit anschließendem Imbiß, wobei das edle Naß nicht versiegte, erhielt der Verein das Diplom, daß die Teilnehmer die Trinkproben in der Kategorie «Genießer» bestanden haben. Dem 160 Kilogramm schweren Verkaufschef wurde dies sinnigerweise in St.-Galler-Pfund-Stein-

nen gelohnt. An der dritten Quartalsversammlung vom 3. Dezember 1975 beteiligten sich 73 Mitglieder. Der Abend war der Geselligkeit gewidmet. Am 21. Dezember wurde unter dem Vereinspatronat ein Lottomatch durchgeführt, woraus für die Vereinskasse ein ansehnlicher Zustupf resultierte.

Die Jahres-Hauptversammlung zum 100. Geburtstag fand am 7. Februar 1976 im Restaurant «Militärkantine» statt. Laut Präsenzliste sind 136 Mitglieder der Einladung zu einem währschaften Thurgauer Znacht (Wäldli, Sauerkraut und Salzkartoffeln) und einer internen Jubiläumsfeier gefolgt. Leider trat der langjährige und geschätzte Präsident, Albert Baumgartner, aus Gesundheitsrücksichten zurück! Als Nachfolger beliebte Vizepräsident Fredy Senn. Albert Baumgartner wurde mit Akklamation zum Ehrenpräsidenten ernannt, und es wurde ihm als Dank und Anerkennung des Vereins eine Thurgauer Wappenscheibe mit Widmung überreicht. Der Abend verging mit Spiel, Musik und Tanz nur allzu rasch. Am 23. Mai traf man sich wieder zu einer Sternfahrt, welche auf kniffligen Wegen, mit Fragen und Spielen schließlich auf den Himmelberg führte. Mit der von Werner Engeli betreuten Braterei wurde ein Picknick mit Kind und Kegel durchgeführt. Auch die Sackhüpferqualitäten wurden erprobt. Es war ein gelungener Ausflug, und man freut sich schon auf das nächste Mal. *Die Jubiläumsfeier.* Das Hauptereignis des Jahres 1976 war am 26. Juni 1976 die Hundertjahrfeier, die mit einem Ausflug nach dem Schloß



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

durch ihre Niederlassungen im Thurgau in

FRAUENFELD
KREUZLINGEN
ROMANSHORN
WEINFELDEN

seit Jahrzehnten mit Bevölkerung
und Wirtschaft unseres Kantons
eng verbunden

Sonnenberg begann. Nach einer schönen Fahrt durch den sommerlichen Thurgau brachten vier Cars 150 Mitglieder zu dem Schloß, wo im Schloßhof die Musikgesellschaft Stettfurt den Willkomm entbot. Heimatlieder des gemischten Chors Stettfurt leiteten die Festansprachen des Ehrenpräsidenten Albert Baumgartner und von Fredy Senn ein. W. Stuber, Sekretär des Staatschreibers, überbrachte im Namen der Thurgauer Regierung Gruß und Dank für die Verbundenheit zum Heimatkanton und überreichte – weil das bereitstehende Faß Saft schon bezahlt sei – einen Scheck. Es folgten die Gratulationen mit Angebinde der Thurgauervereine Meilen, Winterthur und Zürich, was vom Präsidenten, Fredy Senn, mit freundlichen Worten bestens anerkannt wurde. Nach einem Gedanken an die Verstorbenen erklang, unterstützt durch die Musikgesellschaft Stettfurt, begeistert das Lied «O Thurgau, du Heimat, wie bist du so schön». Beim anschließenden «Zvieri mit Saft ab Fäßli» genoß die Gesellschaft im Glanz der Sonne die Pracht der heimatlichen Landschaft. Am Abend fand im großen Saale des «Ekkehard» in St. Gallen unter der Organisation und Leitung des Präsidenten der Jubiläumsabend statt. Das Bankett wurde mit Vorträgen der Stadtmusik St. Gallen gewürzt. Fredy Senn führte in seiner Ansprache aus, daß sich das Gastrecht in St. Gallen sowohl für die Stadt wie auch für die Thurgauer vorteilhaft auswirkte. Der von A. Baumgartner und Edy Hugentobler verfaßten Chronik ist zu entnehmen, wie siebenundzwanzig Lands-

leute vor 100 Jahren mit viel Idealismus den «Thurgauer Männerverein» gründeten, dessen Existenzberechtigung auch in der schnelllebigen heutigen Zeit sicher noch gegeben ist. Von jeher hatten die Pflege von gegenseitiger Hilfe, von Kultur und Geselligkeit im Verein den Vorrang. Einen gebührenden Platz nahmen die Ehrungen der Damen und Herren ein, die sich um den Verein verdient gemacht haben, angefangen bei Mutter Senn bis zur Fahnengotte, Frau Rutishauser, und -götti Hans Hungerbühler. Allen Mitgliedern wurde eine Anerkennungsurkunde überreicht.

Die Stadtjodler verschönten den Abend mit Lieder- und Jodelvorträgen; Roman Brüschweiler brachte Heiterkeit im besten Sinne, und schließlich kamen auch die Tanzfreudigen zu ihrem Vergnügen. Im hundertsten Vereinsjahr ist der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Fredy Senn; Ehrenpräsident: Albert Baumgartner; Vizepräsident: Bruno Traber; Kassier: Heinrich Brack; Aktuar: Edy Hugentobler; Korrespondentin: Frau Erika Engeler-Jenny; Beisitzer: Werner Engeler. E. Hg.

Thurgauerverein Winterthur

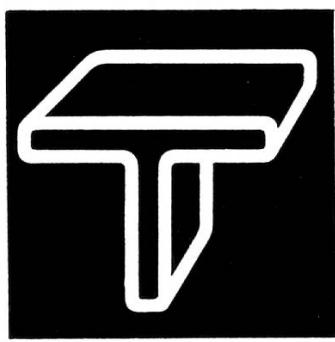
Der Thurgauerverein Winterthur kann über ein recht lebhaftes Vereinsjahr zurückblicken. Die Mitglieder kamen wieder in den Genuß einiger schöner Anlässe. Erfreulich ist, daß immer mehr Thurgauerinnen und Thurgauer im Verein aktiv mitmachen und so neue Impulse ins Vereinsleben bringen.

Tuchschmid AG Frauenfeld



b

Stahlbau, Fenster- und Fassadenbau



Entwurf und Ausführung von Bauten
mit den Spezialisten für Entwurf,
industrielle Fabrikation und Montage
von Tuchschmid

Tuchschmid AG Stahlbau - Metallbau
8500 Frauenfeld, Telefon 054 7 24 71

Der St.-Niklaus-Familienabend im Hotel «Römertor» in Oberwinterthur hatte erneut großen Erfolg. Die Organisatoren hatten das Ihre dazu beigetragen. – Ein Keglturnier wurde in drei Etappen durchgeführt. – Die gut besuchte Generalversammlung vom 13. März 1976 fand in der «Sonne» in Winterthur statt. Im Anschluß an das «Schübligbankett» wurden die Vereinsgeschäfte unter dem Vorsitze von Präsident Karl Thalmann zügig durchgeführt. In der Frühjahrs- und in der Herbstversammlung wurden in bezug auf die kommende 75-Jahr-Jubiläumsfeier des Thurgauervereins Winterthur im Jahre 1978 Anregungen und Vorbereitungen besprochen. – Am 12. Juni 1976 fand ein Familienbummel statt. Dieser führte von Winterthur der Töß entlang nach Chämleten über schöne Wälder und Fluren nach Opfikon. Die Endstation war Effretikon. Im «Haldengut» fanden sich auch jene Mitglieder ein, denen es nicht möglich gewesen war, den Fußmarsch zu machen. Wie immer ging's auch da gutgelaunt und gemütlich zu, ehe wir mit dem Zug heimfuhren. – Nicht weniger interessant verlief die Ver einsreise vom 29. August 1976, an der uns ein schöner Nachsommeritag beschieden war. Die Beteiligung war außerordentlich groß. Wir fuhren von Winterthur nach Wil, mit der Mittelthurgaubahn nach Weinfelden und von dort wieder mit den SBB nach Romanshorn, wo im Hotel «Bodan» ein feines Essen serviert wurde. Hier blieb auch noch Zeit, die Hafenanlage und die schönen Parks zu besichtigen. Weiter ging's nach Kreuzlingen. Von dort

fuhren wir im Schiff nach Steckborn, Stein am Rhein und Schaffhausen. Zur Heimfahrt bestiegen wir wieder den Zug.

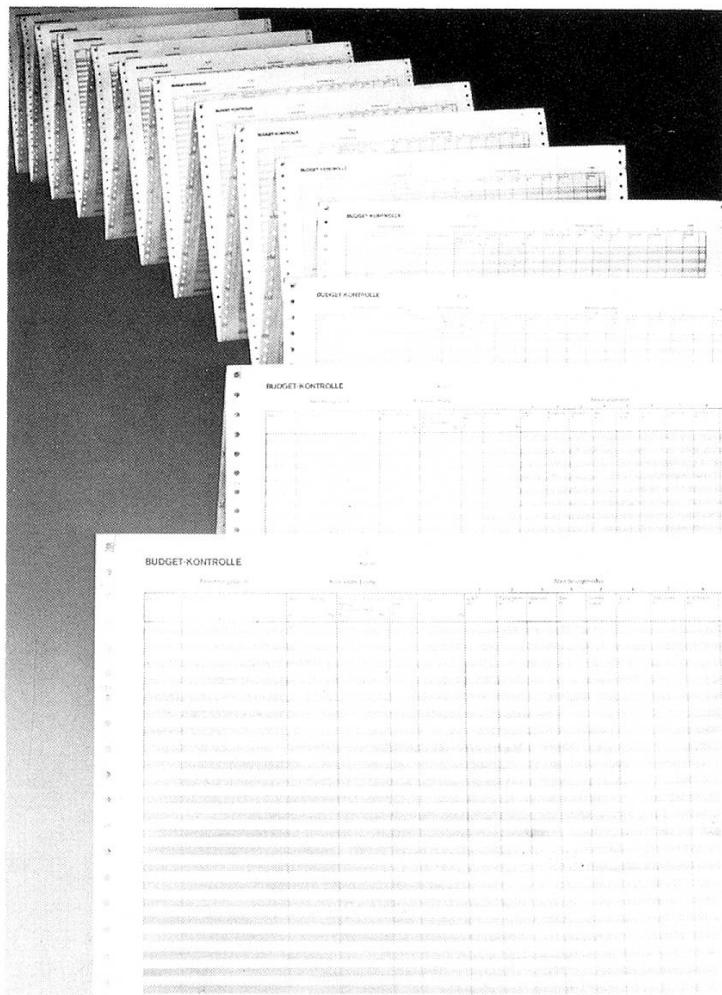
Es darf angenommen werden, dass mit einem solchen Programm und der guten Vereinsleitung unser Thur gauerverein nur gewinnen kann.

Thurgauerverein Zürich und Umgebung

Das Jahr 1975 begann mit den Stammabenden jeden ersten Dienstag im Monat, um 20 Uhr im Stammlokal, Restaurant «Manesse», in Zürich-Wiedikon. Die Versammlungstätigkeit begann mit der Generalversammlung am 22. Februar 1975 im Vereinslokal, Hotel «Falken», Wiedikon, welche von 32 Mitgliedern besucht war. Im Vorstand hat es keine großen Änderungen gegeben, aber auf die Generalversammlung 1976 haben der Präsident, Paul Hugelshofer, sowie der Kassier, Alois Baumann, ihren Rücktritt angeboten. Wie jedes Jahr ist jedem Ehren-, Frei- und Aktivmitglied ein Gratisimbiss serviert worden. Am 26. April 1975 wurde ein Volks marsch von etwa 10 km abgehalten, organisiert vom Verband der Kantonalvereine, welchem wir ange schlossen sind. Der Frühlingsausflug wurde am 8. Mai 1975, am Auf fahrtstag, nach St. Anton im Appenzellerland mit Car ausgeführt, wor an sich 30 Personen beteiligten; es war ein sehr schöner Ausflug! Auf den 24./25. Mai 1975 hat der Thur gauer-Männerchor eine Reise in den Jura organisiert; von uns haben sich einige Mitglieder angeschlossen. Die

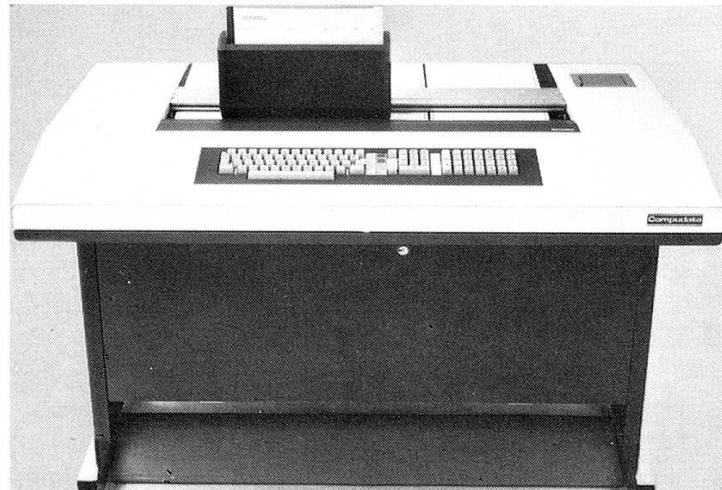
Abteilung Formulardruck

Endlos-Formulare
Contisnap-Endlosgarnituren
Durchschreibe-Garnituren
Buchhaltungsformulare



Abteilung Buchhaltungs- und Datentechnik

Computer der
mittleren Datentechnik
Buchungsautomaten
Schreibbuchungsmaschinen
Fakturierautomaten



**P. Baumer AG
Frauenfeld
Telefon 054 735 50**

erste Quartalversammlung fand am 30. Mai 1975 statt. Am 1. August hat sich der Fähnrich mit vier Trachtenfrauen am Zürcher Umzug beteiligt, an dem alle Kantonalvereine von Zürich, welche dem Verband angeschlossen sind, teilgenommen haben. Ein Ausflug mit dem Thurgauer-Männerchor führte nach Luzern. Am 20. September 1975 ist die Herbstversammlung im Hotel «Falken» durchgeführt worden. Einige Mitglieder haben am Preisjassen des Thurgauer-Männerchors am 27. September 1975 teilgenommen. Am 19. Oktober fand sich der Thurgauerverein mit dem Thurgauer-Männerchor und dem Flaachtaler-Männerchor zu einem Trottenfest mit dem Männerchor Oberneunforn in Oberneunforn ein. Unserm scheidenden Vizepräsidenten, Konrad Ammann, wurde ein Besuch abge-

stattet. Am 17., 18. und 19. November 1975 besuchten wir mit dem Kantonalverband die Kellerei und die Bäckerei des Lebensmittelvereins Zürich. Der Klausabend wurde gemeinsam mit dem Männerchor durchgeführt. Leider haben wir am 31. Dezember 1975 unser verehrtes Ehrenmitglied Oskar Neuhauser im Alter von 79 Jahren verloren; er wurde in Wil SG zu Grabe getragen. Im Thurgauerverein Zürich und Umgebung sind Thurgauerinnen und Thurgauer jeden Alters willkommen, auch Nichtthurgauer, welche einige Jahre im Thurgau gewohnt haben. Man melde sich beim neuen Präsidenten, Eugen Müller, Albisriederstraße 321, 8047 Zürich, Telefon 01 / 52 36 83. Auch dem Thurgauer-Männerchor sind neue Mitsänger herzlich willkommen.

E. M.